

Plus Ursprung im Hip-Hop

Delmenhorst tanzt K-Pop: Ein Tanzkurs für alle, die mehr als Hip-Hop wollen

Von Maria Weigl | 24.03.2025, 09:17 Uhr | Update am 24.03.2025



leenyung Park tanzt, seit er elf Jahre alt ist. Jetzt gibt der gebürtige Koreaner sein Wissen und Können in Delmenhorst weiter. Er unterrichtet dort Hip-Hop und K-Pop.

FOTO: MARIA WEIGL

Es ist eine Musikrichtung, aber für viele auch ein Lebensgefühl: K-Pop – koreanische Popmusik. Die Fangemeinde ist riesig. Vor allem junge Menschen himmeln die Bands an. Eine Charakteristik sind die

ausgefallenen Tanzchoreografien. Im Tanzsportzentrum in Delmenhorst gibt es einen K-Pop-Kurs.

K-Pop ist eine Musikrichtung, die seit einigen Jahren vor allem junge Menschen begeistert. Aber K-Pop ist nicht nur Musik. Auch das Tanzen spielt eine wichtige Rolle. Ein Angebot, zu dieser Musik zu tanzen und die Choreografien zu lernen, gibt es auch in Delmenhorst.

Dass es so einen Kurs in Delmenhorst gibt, finden Mia, Alexandra und Jana super. Die drei sind bisher die einzigen, die Teil der K-Pop-Gruppe sind. „Ich habe schon sehr lange nach so einem Kurs gesucht“, sagt Alexandra. Jana findet es vor allem gut, dass es während der Tanzstunde direktes Feedback gibt. „Das ist ganz anders als zu Hause vor dem Spiegel“, sagt sie.

LESEN SIE AUCH

-Plus Mit festen Arbeitsstunden und Dienstwagen Hausärzte in Delmenhorst: Diese Praxis holt junge Allgemeinmediziner in die Stadt



-Plus Tag der offenen Tür in Delmenhorst
Neu errichtetes Bildungszentrum der Delme-Werkstätten hat Betrieb aufgenommen



K-Pop ist mehr als bloß Hip-Hop

Aber was ist das Besondere an dieser Art zu tanzen? „Ich finde es beeindruckend, wie viel die Künstler auf einmal

machen“, sagt Mia. Denn die K-Pop-Gruppen singen nicht nur, sie tanzen auch und bringen dabei eine richtige Show auf die Bühne. Dass es anders und vor allem mehr ist als nur Hip-Hop, da sind sich sowohl die drei Tänzerinnen als auch Trainer Ieenyung Park einig.



Ieenyung Park trainiert im Tanzsportzentrum in Delmenhorst und K-Pop. Er möchte, dass seine Schüler Spaß am Tanzen haben. FOTO: MARIA WEIGL

Ieenyung Park kommt gebürtig aus Südkorea und ist 2018 nach Deutschland gekommen. Jetzt lebt er in Bremen. Seit er elf Jahre alt ist, tanzt er. „Ich habe mit Streetdance angefangen“, sagt er. Seitdem habe er verschiedene Stile ausprobiert und ist nun beim K-Pop hängengeblieben.



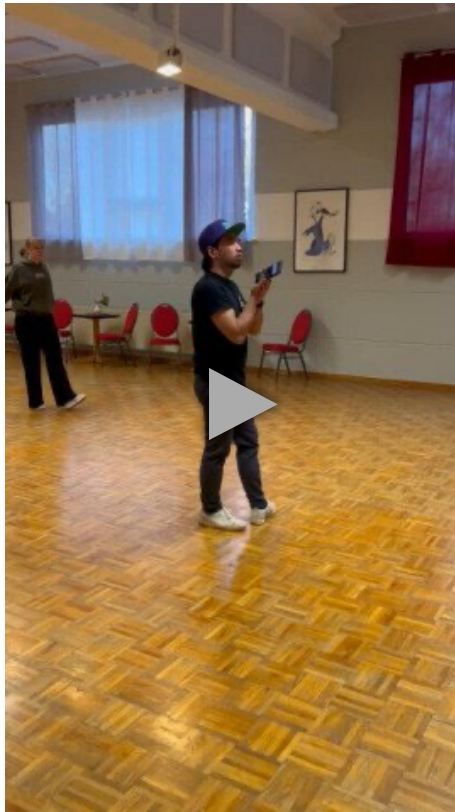
„Ich habe oft versucht, meine eigenen Projekte zu starten“, sagt der 37-Jährige. Aber viele seien gescheitert. Das habe ihn demotiviert. „Ich fühlte mich, als wäre ich in einem Sumpf gefangen“, sagt er. Doch dann kam das Tanzsportzentrum Delmenhorst (TSZ). Die Mutter eines Freundes war Mitglied und schlug ihn bei den Verantwortlichen als Trainer vor. „Ich hatte Angst“, gesteht Park. Denn zuvor sei er aufgrund seiner Herkunft schon oft auf Ablehnung gestoßen. „Ich war überrascht. Hier sind alle so nett“, sagt er. Im TSZ habe er sich sofort willkommen gefühlt. Und nun ist er seit 2023 Tanzlehrer in Delmenhorst.

MEHR INFORMATIONEN:

Was ist K-Pop?



K-Pop ist die Abkürzung für koreanische Popmusik. Dabei werden verschiedene Musikgenres, wie Pop und Hip-Hop, kombiniert. Die Ursprünge liegen bereits in den 90er-Jahren. Aber erst in den vergangenen Jahren hat sich diese Musik in der ganzen Welt verbreitet und es hat sich eine riesige Fangemeinde entwickelt.




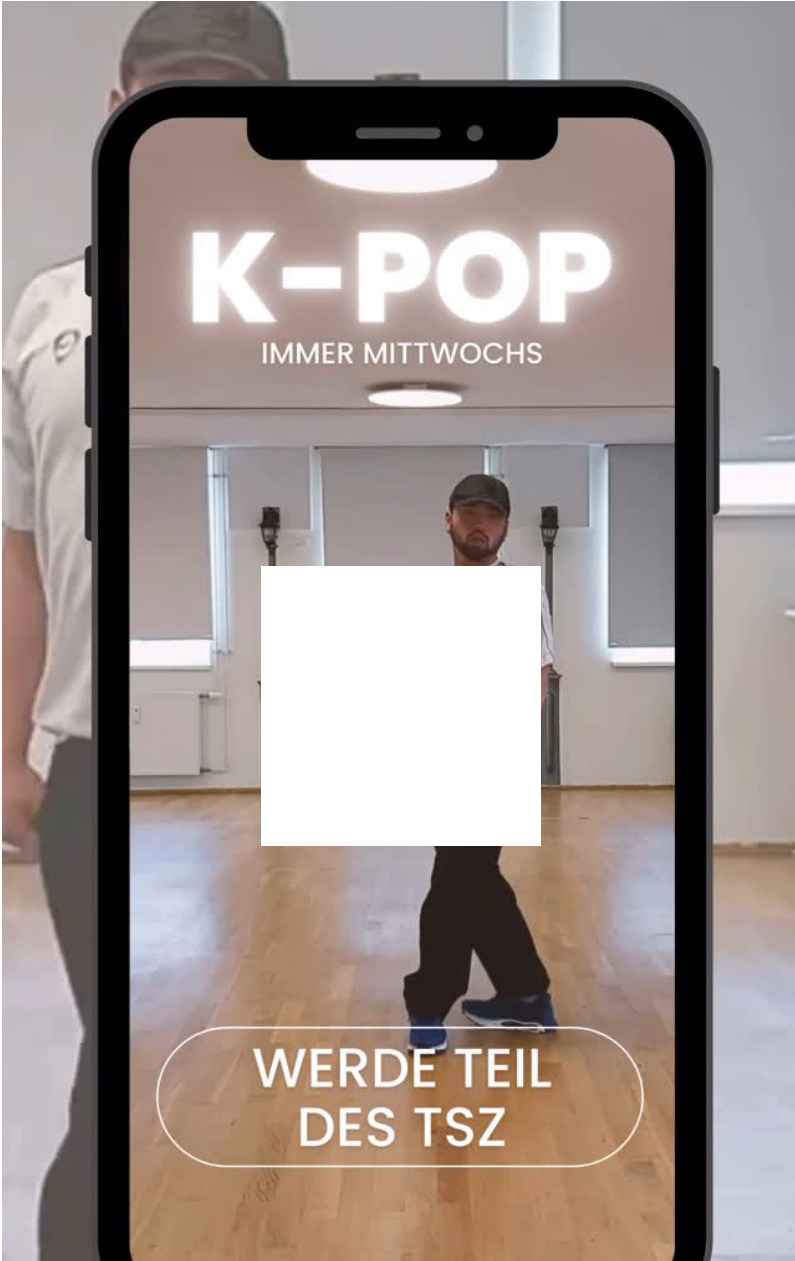
K-Pop zeichnet sich durch die Melodien aus, vor allem aber durch die Tanzchoreografien und eine ansprechende Performance auf der Bühne oder in Musikvideos. Bekannte K-Pop-Gruppen sind zum Beispiel BTS, Blackpink, Twice und EXO.

Musik und Tanz entwickelt sich immer weiter

In seinen Kursen unterrichtet er die Hip-Hop-Grundschrirte. Dabei sei ihm wichtig, dass alle Spaß haben. Deswegen könne auch jeder mitmachen. Egal ob

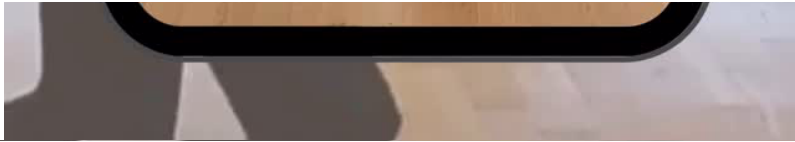
mit oder ohne Vorerfahrung. „Da gibt es keine Grenzen“, sagt er. Sein Wunsch sei es, dass seine Schüler nicht nur Hip-Hop tanzen, sondern ihren Horizont auch für weitere Genres erweitern. Vor allem für K-Pop. Diese Art von Musik sei Kunst, erklärt Park. Sie entwickelt sich schon seit über 30 Jahren und ein Ende sei noch nicht in Sicht. Die Wurzeln der Schritte zur koreanischen Popmusik liegen im Hip-Hop.

 **tsz_delmenhorst und 2ng_rey**
Original-Audio [Profil ansehen](#)



K-POP
IMMER MITTWOCHS

WERDE TEIL
DES TSZ



[Mehr auf Instagram ansehen](#)

Gefällt 41 Mal

tsz_delmenhorst

🔥 K-Pop-Vibe direkt aus Korea bei uns im TSZ Delmenhorst. Danke @2ng_rey
🌟 Meet Eenyung, unseren neuen K-Pop-Trainer, der nicht nur Tanzschritte, sondern pure Leidenschaft und echte Stage-Energy vermittelt. 🎵🔥

Ob du die neuesten Choreos deiner Lieblings-Idols lernen möchtest oder einfach nur Lust auf Spaß, Bewegung und Gemeinschaft hast – Eenyung zeigt dir, wie es geht. 🕺

📅 Wann geht's los? Mittwochs 16.30-17.30 (6-11 Jahre) & 17.30-18.30 (ab 12 Jahre)

Komm vorbei und lass dich mitreißen – K-Pop ist mehr als ein Tanzstil, es ist ein Lifestyle! 🕺🕴

📍 Wo? Tanzsportzentrum Delmenhorst, Schanzenstraße 20

❤️ Infos & Anmeldung: organisation@tszdelmenhorst.de oder direkt hier per pn

Let's dance, shine, and bring the K-Pop Fever nach Delmenhorst! 🎤🎵

#KPop #TSZDelmenhorst #kpopdance #DanceLikeAnIdol
#DelmenhorstLovesKPop #KoreanVibes #DanceCommunity #TSZFamily
#TanzDeinHerzAus #tanzen #dance #passion #delmenhorst #energy #power

Alle 5 Kommentare ansehen

Kommentieren ...

Etwa im Jahr 2010 sei der Trend nach Deutschland gekommen. Zunächst wurde die Musik einfach nur

angehört, bis die ersten Fangruppen entstanden sind. Mit der Zeit entwickelte sich vermutlich der Wunsch, so zu tanzen, wie die Künstler in den Videos. Heute gibt es, vor allem in größeren Städten, auch Veranstaltungen, auf denen gemeinsam getanzt wird. Und K-Pop ist ein Mix aus vielen verschiedenen Tanzstilen. Während andere Stile eher strikt seien und selten andere mit einfließen lassen, sei das bei K-Pop anders. „Wir sind offen für neue Elemente und probieren gerne Neues aus“, sagt Ieenyung Park.

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

-Plus Am Delme Klinikum

**Café Auszeit in
Delmenhorst:
Mittagstisch, Eis
und Kaffee –
nicht nur für
Patienten**



-Plus Höchstwert im Jahr 2024

**Gewalt gegen
Polizisten:
Inspektion für
Delmenhorst
und umzu
schlägt Alarm**



Bundespolizei empfängt Ehepaar

**Passagier zu
betrunken für
Flug nach
Mallorca: Pilot
bricht Start in
Bremen ab**



-Plus Statement der Staatsanwaltschaft

**Kann der
versuchte
schwere Raub in
Schierbrok noch
ganz aufgeklärt
werden?**



Das Training im Tanzsportzentrum in Delmenhorst findet immer mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr (sechs bis elf Jahre) und von 17.30 bis 18.30 Uhr (ab zwölf Jahre) statt. Informationen können per Mail an

organisation@tszdelmenhorst.de erfragt werden, dort werden auch Anmeldungen angenommen.

